

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Ulrike Berger, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Förderschüler und Förderstunden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015
und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Fragen werden aus Sicht der Unterrichtsversorgung für Schülerinnen und Schüler an Schulen in öffentlicher Trägerschaft gemäß §§ 52 und 53 des Schulgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) in Verbindung mit den geltenden Verwaltungsvorschriften und Erlassen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur beziehungsweise auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern beantwortet.

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf wurden bzw. werden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts (GU) beschult (bitte jeweils für die einzelnen Förderschwerpunkte aufschlüsseln)?
Wie viele Lehrerwochenstunden wurden für jeden der Förderschwerpunkte als Zusatzbedarf zur Verfügung gestellt (wenn möglich, bitte nach Schularten unterteilt angeben)?

Frage 1 wird aus Sicht der Unterrichtsversorgung beantwortet. Es sind die Schülerzahlen der Schulen in öffentlicher Trägerschaft angegeben, bei denen im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts eine temporäre prozessbegleitende Förderung mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 erfolgte.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf dargestellt, die im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts gemäß § 35 Absatz 1 SchulG M-V an Schulen in öffentlicher Trägerschaft beschult wurden und gemäß § 35 Absatz 2 SchulG M-V in Verbindung mit § 6 der Unterrichtsversorgungsverordnung für das Schuljahr 2013/2014 beziehungsweise in Verbindung mit § 4 der Unterrichtsversorgungsverordnung für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 (UntVersVO) mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden gefördert wurden.

Förderschwerpunkt	Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015	
	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Lehrerwochenstunden*	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Lehrerwochenstunden**
Lernen	863	626	765	702,5
Emotionale und soziale Entwicklung	2.627	1.310	2.442	1.215
Sprache	568	454	554	429
Geistige Entwicklung	11	74	12	16
Sehen	103	121	163	172,5
Hören	230	252	427	260
Körperliche und motorische Entwicklung	173	179	192	154
Summe	4.575	3.016	4.555	2.949

* nach § 6 UntVersVO 2013/2014

** nach § 4 UntVersVO 2014/2015 und 2015/2016

Die ausgewiesenen Daten beziehen sich für das Schuljahr 2013/2014 auf den Stichtag 05.08.2013 und für das Schuljahr 2014/2015 auf den Stichtag 25.08.2014 und entstammen der Gesamtbedarfserhebung. Es wird darauf hingewiesen, dass die durch das Zukunftsprogramm „Gute Schule in Mecklenburg-Vorpommern“ zusätzlich zur Verfügung gestellten 82 Stellen für die Verbesserung des Gemeinsamen Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf sowie für weitere pädagogische und sonderpädagogische Fördermaßnahmen nicht in den ausgewiesenen Teilbudgets enthalten sind.

Gemäß § 4 UntVersVO 2014/2015 und 2015/2016 werden für bestimmte Zwecke (Zusatzbedarfe), unter anderem auch für den Bereich der zusätzlichen Förderung des Gemeinsamen Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf, Lehrerwochenstunden im Rahmen des Landeshaushalts bereitgestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei vorgenanntem Zweck lediglich um ein Teilbudget des Zusatzbedarfes handelt.

Aufgrund des modifizierten Modells des aktuellen Schuljahres gegenüber den vorhergehenden Schuljahren ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten möglich.

2. Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuweisung der zusätzlichen Lehrerwochenstunden für den gemeinsamen Unterricht (bitte für jeden Förderbedarf einzeln darstellen)?

Grundlage für die Bereitstellung der Lehrerwochenstunden des Zusatzbedarfes ist der Erlass „Vorbereitung des Schuljahres 2014/2015 – Regelungen zum Zusatzbedarf“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 02.06.2014. Mit vorgenanntem Erlass erfolgt auf der Grundlage von § 4 Absatz 1 UntVersVO 2014/2015 und 2015/2016 die Festlegung von Stundenkontingenten und Richtwerten für die Zusatzbedarfsstunden. Gemäß § 4 Absatz 2 UntVersVO 2014/2015 und 2015/2016 werden den Einzelschulen durch die Staatlichen Schulämter Lehrerwochenstunden aus vorgenannten Stundenkontingenten ergänzend zum Grundbudget zur Verfügung gestellt. Die Vergabe erfolgt unter Berücksichtigung der in § 4 Absatz 2 Nummer 1 bis 7 UntVersVO 2014/2015 und 2015/2016 aufgeführten Kriterien. Dieser Erlass ermöglicht teilweise eine zweckübergreifende Nutzung von Teilbudgets.

Im Schuljahr 2013/2014 erfolgte die Bereitstellung von Lehrerwochenstunden für den Bereich des Zusatzbedarfes auf der Grundlage von § 6 UntVersVO 2013/2014. Der den Staatlichen Schulämtern bereitgestellte Stundenpool an Lehrerwochenstunden ergab sich als Produkt aus der Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und den in der Anlage aufgeführten Richtwerten.

Aufgrund des modifizierten Modells des aktuellen Schuljahres gegenüber den vorhergehenden Schuljahren ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten möglich.

3. Wie viele der zusätzlichen Lehrerwochenstunden für den gemeinsamen Unterricht in den Förderbereichen „Hören“ und „Sehen“ wurden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 jeweils durch Lehrkräfte der entsprechenden Förderzentren abgedeckt?
 - a) Wie viele Lehrerwochenstunden für den gemeinsamen Unterricht in den Förderbereichen „Hören“ und „Sehen“ wurden durch Lehrkräfte der entsprechenden Förderzentren an Schulen in freier Trägerschaft absolviert?
 - b) Sofern keine entsprechende Förderung durch die Landesförderzentren an freien Schulen angeboten wird, aus welchen Gründen erfolgt dies nicht?

Zu 3, a) und b)

Der gemeinsame Unterricht (GU) im Förderschwerpunkt „Hören“ wurde beziehungsweise wird durch Lehrkräfte des Landesförderzentrums „Hören“ in Güstrow mit den durch das Staatliche Schulamt Rostock zugewiesenen Lehrerwochenstunden wie dargestellt realisiert:

Schuljahr	Lehrerwochenstunden für den GU	Lehrerwochenstunden für den GU an Schulen in freier Trägerschaft	Begründung, wenn keine Förderung
2013/2014	230	Keine	Kapazität des Personals der Schule ist ausgelastet.
2014/2015	260	Keine	Kapazität des Personals der Schule ist ausgelastet.

Der gemeinsame Unterricht im Förderschwerpunkt „Sehen“ wurde beziehungsweise wird durch Lehrkräfte des Überregionalen Förderzentrums „Sehen“ in Neukloster mit den durch das Staatliche Schulamt Schwerin zugewiesenen Lehrerwochenstunden wie dargestellt realisiert:

Schuljahr	Lehrerwochenstunden für den GU	Lehrerwochenstunden für den GU an Schulen in freier Trägerschaft	Begründung, wenn keine Förderung
2013/2014	121	1 (Einzelfallentscheidung)	-
2014/2015	120	1 (Einzelfallentscheidung)	-

4. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden bzw. werden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 in Diagnoseförderklassen beschult (bitte nach Jahrgangsstufen unterteilt angeben)?

In Diagnoseförderklassen (DFK) wurden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 Schülerinnen und Schüler wie folgt beschult:

Schuljahr	DFK 0	DFK 1	DFK 2	insgesamt
2013/2014*	549	608	546	1.703
2014/2015**	585	578	582	1.745

* Quelle: amtliche Schulstatistik

** vorläufige Angaben

5. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden bzw. werden in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 an Förderschulen beschult [bitte unterteilen in die Förderschwerpunkte Lernen; emotionale und soziale Entwicklung (ohne selbstständige Klassen an Grundschulen sowie Schulwerkstätten); Sprache (ohne LSR-Klassen und selbstständige Klassen an Grundschulen); geistige Entwicklung; Sehen; Hören; körperliche und motorische Entwicklung]?
Wie viele Lehrerwochenstunden wurden für jeden der Förderschwerpunkte zur Verfügung gestellt?

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 sind in der Übersicht dargestellt:

Schule mit dem Förderschwerpunkt	Schuljahr	
	2013/2014*	2014/2015**
Lernen	4.318	4.069
geistige Entwicklung	2.073	2.125
körperliche und motorische Entwicklung	493	503
emotionale und soziale Entwicklung	396	402
Hören	203	198
Sprache	590	569
Sehen	74	78
Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler	100	40
Förderschulen insgesamt	8.247	7.984

* amtliche Schulstatistik

** vorläufige Angaben

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik erfolgt die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler zur Schulart anhand der besuchten Klasse. Insofern sind Schülerinnen und Schüler in selbstständigen Klassen des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes einbezogen.

Die Einzelschule erhält Zusatzbedarfsstunden ergänzend zum Grundbudget und bewirtschaftet dieses im Sinne der „Selbstständigen Schule“. Die Bildung von Klassen beziehungsweise Lerngruppen erfolgt in eigener pädagogischer Verantwortung.

Eine Bereitstellung von Lehrerwochenstunden nach Förderschwerpunkten erfolgt nicht, demnach liegen der Landesregierung auch keine Daten zum Umfang der Lehrerwochenstunden nach Förderschwerpunkten an Förderschulen vor.

6. Wie viele Wochenstunden und rechnerische Vollzeitstellen für Personal mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung (PmsA) standen in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 zur Verfügung (bitte jeweils nach Schularten und innerhalb der Schularten nach Förderschwerpunkten unterteilen)? Wie viele Personen wurden hier jeweils in Voll- und Teilzeit eingesetzt?

Den Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Mecklenburg-Vorpommern wurden zum Beginn des Schuljahres 2013/2014 449 Stellen und Stellenäquivalente und zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 495,5 Stellen und Stellenäquivalente für die sonderpädagogischen Aufgabenbereiche des Personals mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung (PmsA) zugewiesen. Somit wurden zum Schuljahresbeginn 2013/2014 17.960 Wochenstunden und zum Schuljahresbeginn 2014/2015 19.820 Wochenstunden zur Verfügung gestellt.

Eine Erhebung und Aufgliederung nach Schularten und innerhalb der Schularten nach Förderschwerpunkten erfolgt vonseiten der Landesregierung nicht. PmsA werden schulartübergreifend und förderschwerpunktübergreifend eingesetzt.

An den Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Mecklenburg-Vorpommern gab es im Schuljahr 2013/2014 am Stichtag 21.10.2013 565 PmsA, darunter 207 mit Vollzeitarbeitsvertrag und 358 mit Teilzeitarbeitsvertrag, und im Schuljahr 2014/2015 am Stichtag 08.10.2014 603 PmsA, darunter 187 mit Vollzeitarbeitsvertrag und 416 mit Teilzeitarbeitsvertrag.

7. Wie viele Lehrkräfte sind zurzeit am Landesförderzentrum „Hören“ tätig und wie viele von ihnen verfügen jeweils über eine universitäre Ausbildung in den Bereichen Gehörlosen- bzw. Hörgeschädigtenpädagogik, lautsprachbegleitende Gebärden (LBG) oder Deutsche Gebärdensprache (DGS)?
- a) Wie viele Lehrkräfte am Landesförderzentrum erhielten seit dem Jahr 2010 die Möglichkeit einer berufsbegleitenden universitären oder vergleichbaren Zusatzqualifikation in den genannten Bereichen und welche Unterstützung (z. B. Gebührenübernahme, Anrechnungsstunden) wurde dabei jeweils durch das Land gewährt (bitte jährlich angeben)?
 - b) Wie viele Referendarinnen und Referendare wurden seit dem Jahr 2010 im Landesförderzentrum „Hören“ ausgebildet und wie viele wurden bzw. werden im Anschluss an den Vorbereitungsdienst als Lehrkraft am Landesförderzentrum übernommen (bitte jährlich angeben)?
 - c) Wie viele zu besetzende Stellen hat das Landesförderzentrum „Hören“ seit dem Jahr 2010 jeweils angemeldet und wie viele Stellen wurden jeweils über das Instrument der Abordnung von anderen Schulen besetzt (bitte jährlich angeben)?

Anzahl der Lehrkräfte gesamt Schuljahr 2014/2015	Gehörlosen- beziehungsweise Hörgeschädigtenpädagogik
49	17

Ein Teil der Lehrkräfte verfügt über Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache, zum Beispiel durch das berufsbegleitende Masterstudium an der Universität Hamburg oder die universitäre Ausbildung in der Gehörlosen- beziehungsweise Hörgeschädigtenpädagogik. Die Lehrkräfte nehmen Fortbildungsangebote an Volkshochschulen oder des Landesverbandes der Gehörlosen Mecklenburg-Vorpommern e. V. wahr, um Kenntnisse in der lautsprachbegleitenden Gebärde oder in der Deutschen Gebärdensprache zu erwerben. Das Institut für Qualitätsentwicklung plant auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse Qualifizierungen im Bereich Gebärdensprache.

Zu 7 a)

Schuljahr	Anzahl der Lehrkräfte mit der Möglichkeit einer berufsbegleitenden universitären oder vergleichbaren Zusatzqualifikation in den genannten Bereichen	Unterstützung durch das Land (zum Beispiel Gebührenübernahme, Anrechnungsstunden)
2010/2011	-	-
2011/2012	-	-
2012/2013	2	15 Anrechnungsstunden; Kostenübernahme nach Landesreisekostengesetz
2013/2014	1	15 Anrechnungsstunden; Kostenübernahme nach Landesreisekostengesetz
2014/2015	1	15 Anrechnungsstunden; Kostenübernahme nach Landesreisekostengesetz

Zu 7 b)

Schuljahr	Anzahl der Referendarinnen und Referendare gesamt	Übernahme als Lehrkraft erfolgt	davon Übernahme als Lehrkraft vorgesehen
2010/2011	1	-	-
2011/2012	1	-	-
2012/2013	0	-	-
2013/2014	1	-	-
2014/2015	1	-	1 (Bewerbung ist vorgesehen)

Zu 7 c)

Schuljahr	Anzahl der Anmeldungen zu besetzender Stellen	Besetzung durch Abordnung von anderen Schulen
2010/2011	durch Feinplanung geregelt (Lehrerpersonalkonzept)	4,518
2011/2012	durch Feinplanung geregelt (Lehrerpersonalkonzept)	4,518
2012/2013	10	3,703
2013/2014	16	3,703
2014/2015	10	3,703

8. Wie viele Lehrkräfte sind zurzeit am Landesförderzentrum „Sehen“ tätig und wie viele von ihnen verfügen über eine universitäre Ausbildung im Bereich Blinden- oder Sehbehindertenpädagogik?

- a) Wie viele Lehrkräfte am Landesförderzentrum erhielten seit dem Jahr 2010 die Möglichkeit einer berufsbegleitenden universitären oder vergleichbaren Zusatzqualifikation im Bereich Blinden- und Sehbehindertenpädagogik und welche Unterstützung (z. B. Gebührenübernahme, Anrechnungsstunden) wurde dabei jeweils durch das Land gewährt (bitte jährlich angeben)?
- b) Wie viele Referendarinnen und Referendare wurden seit dem Jahr 2010 im Landesförderzentrum „Sehen“ ausgebildet und wie viele wurden bzw. werden im Anschluss an den Vorbereitungsdienst als Lehrkraft am Landesförderzentrum übernommen?
- c) Wie viele zu besetzende Stellen hat das Landesförderzentrum „Sehen“ seit dem Jahr 2010 jeweils angemeldet und wie viele Stellen wurden jeweils über das Instrument der Abordnung von anderen Schulen besetzt (bitte jährlich angeben)?

Anzahl der Lehrkräfte gesamt Schuljahr 2014/2015	davon mit universitärer Ausbildung im Bereich Blinden- oder Sehbehindertenpädagogik
35	23

Zu a)

Schuljahr	Anzahl Lehrkräfte mit der Möglichkeit einer berufsbegleitenden universitären oder vergleichbaren Zusatzqualifikation im genannten Bereich	Unterstützung durch das Land (zum Beispiel Gebührenübernahme, Anrechnungsstunden)
2010/2011	-	-
2011/2012	-	-
2012/2013	3	15 Anrechnungsstunden je Lehrkraft; Kostenübernahme nach Landesreisekostengesetz
2013/2014	4	15 Anrechnungsstunden je Lehrkraft bis 30.09.2013; Kostenübernahme nach Landesreisekostengesetz
2014/2015	-	-

Zu b)

Schuljahr	Anzahl der Referendarinnen und Referendare gesamt	davon	
		Übernahme als Lehrkraft erfolgt	Übernahme als Lehrkraft vorgesehen
2010/2011	-	-	-
2011/2012	-	-	-
2012/2013	1 (ohne Abschluss)	-	-
2013/2014	-	-	-
2014/2015	-	-	-

Zu c)

Schuljahr	Anzahl der Anmeldungen zu besetzender Stellen	Besetzung durch Abordnung von anderen Schulen
2010/2011	2	-
2011/2012	3	-
2012/2013	2	-
2013/2014	1	1
2014/2015	5	1